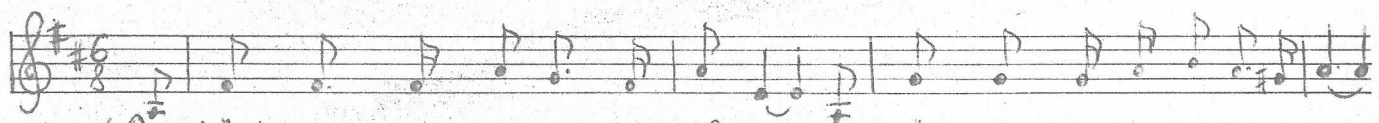
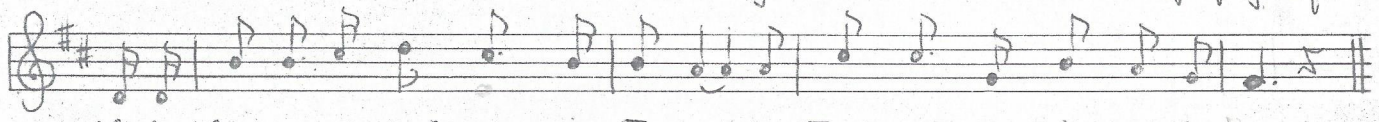


BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
159/23



Was hört man dem neu vom Kriege, was hört man in der jetzigen Zeit.



Viele Krieger die müssen ins Felde. Der Feldzug steht immer bereit.

- 2) Die Kanonen, die hört man schon sausen
viele Krieger, die liegen in Haufen.
Da stoßt man mit mörderischer Lust
dem Bruder das Schwert durch die Brust.
- 3) Der Vater, ein steinalter Greise
gebückt mit dem Stock in der Hand.
Er sitzt so einsam alleine;
er sieht seinen Sohn nimmer mehr.
- 4) Die Mutter tut hoffen und bangen.
Der Vater fragt: „Wo ist mein Sohn?“ -
In Rußland dort liegt er begraben,
begraben am Felde der Ehr'.
- 5) Wir Brüder, wir halten zusammen
und trinken zur G'sundheit an Wein.
Wir haben dem Kaiser geschworen
und bleiben der Fahne stets treu.

Aufgezeichnet:
November 1966

Vorsänger: Lorenz Rittsteuer
(geb. 1910)